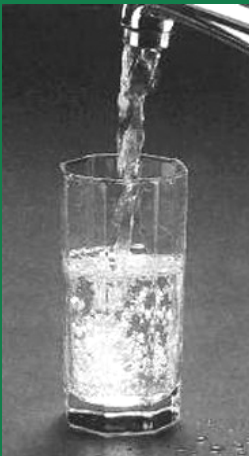




## Blei im Trinkwasser?





## Blei im Trinkwasser?

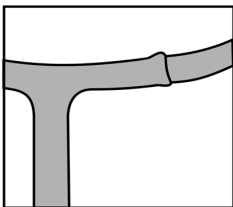
Trinkwasser ist unser wichtigstes und am besten kontrolliertes Lebensmittel. Es ist bekannt, dass das Bremer Trinkwasser, so wie es der Wasserversorger liefert, einwandfrei ist. Dennoch sorgen sich viele Eigentümer und Mieter älterer Häuser um Qualitätseinbußen oder Gesundheitsbeeinträchtigungen, die durch Leitungen aus Blei hervorgerufen werden können.

## Ist Blei gesundheitsschädlich?

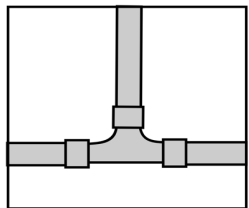
Die regelmäßige Aufnahme von Blei kann zu Symptomen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Nervosität, Magenbeschwerden oder Appetitlosigkeit führen. Auch sind Beeinträchtigungen des blutbildenden Systems und die Erhöhung des Blutdrucks möglich. Bei Kindern kann es zu Verzögerungen in der Lernfähigkeit kommen. Aufgenommenes Blei wird über das Blut transportiert. Zum Teil wird es wieder ausgeschieden, zum Teil aber auch in Zähnen oder Knochen gespeichert. Im Knochen deponiertes Blei kann in körperlichen Stresssituationen (zum Beispiel Krankheit, aber auch Schwangerschaft) wieder mobilisiert werden und erneut in den Blutkreislauf gelangen.

## Wo können Bleileitungen vorkommen?

In Häusern, die vor 1970 gebaut wurden, kann die Hausinstallation aus Bleirohren bestehen. Auch die Hausanschlussleitung dieser Häuser (Zuleitung von der Grundstücksgrenze bis zum Wasserzähler im Haus) kann aus Blei bestehen. Je nach Wasserverbrauch und damit Standzeiten des Wassers in der Leitung können unterschiedlich hohe Bleikonzentrationen im Trinkwasser nachgewiesen werden. Bei Verdacht auf das Vorhandensein von Bleileitungen sollte zunächst recherchiert werden, ob diese tatsächlich existieren. Dort, wo die Leitungen über Putz liegen (zum Beispiel an der Wasseruhr), kann das Aussehen manchmal Antwort geben: Da Blei ein weiches Material ist, sind die Leitungen oft in weiten Bögen verlegt und lassen sich leicht einritzen. Die Lötstellen der Bleirohre sind wulstig.



Rohre aus Blei



Rohre aus Kupfer


Bei leichtem Schlag auf die Leitungen mit einem harten Gegenstand klingen sie dumpf. Schließlich sind Bleileitungen im ungestrichenen Zustand grau.

Wer keine Leitungen in Augenschein nehmen kann, sollte sich beim Vermieter oder Vorbesitzer des Hauses nach Bleileitungen erkundigen.

Wenn auch so keine Klarheit geschaffen werden kann, hilft eine Analyse des Trinkwassers auf Blei zur Bewertung einer möglichen Bleibelastung weiter.

## Wie erfolgt eine Untersuchung und wer macht sie?

Sowohl Stagnationswasser (Wasser, das länger in der Leitung stand) wie auch Fließwasser (nach Ablaufenlassen) oder eine Mischprobe, die im Laufe des Tages gesammelt wird, kann auf Blei untersucht werden. Wer selbst Proben nehmen möchte, kann sie in einem geeigneten Labor abgeben und zahlt je nach Labor 20,00 bis 30,00 Euro pro Probe. Soll die Untersuchung nach den offiziellen Vorgaben der Trinkwasserverordnung erfolgen und bewertet werden, muss ein geeignetes Labor oder das Gesundheitsamt mit der **Probenahme und Untersuchung** des Trinkwassers nach der Methode der sogenannten "gestaffelten Stagnationsbeprobung" beauftragt werden. Diese Untersuchung ist teurer, da generell drei Proben untersucht und auch die Kosten für die Probenahme bezahlt werden müssen.



## Was ist zu tun, wenn Bleileitungen vorhanden sind und Blei im Trinkwasser festgestellt wurde?

Bestehen die Leitungen aus Blei, sollte grundsätzlich der Austausch durch eine Fachfirma erfolgen. Als Sofortmaßnahme kann empfohlen werden, das Wasser für die Speisen- und Getränkezubereitung vor Gebrauch so lange ablaufen zu lassen, bis es kalt nachfließt. Alternativ kann auch abgepacktes Wasser (Mineral- oder Tafelwasser) verwendet werden.

Der Einsatz von Wasserfiltern ist nicht zu empfehlen. Zur Verhinderung möglicher Verkeimungen müssen sie regelmäßig gewartet und gereinigt werden. Dadurch entstehen außerdem Folgekosten (Filterwechsel, Wasserverbrauch).

## Welche rechtlichen Vorschriften gibt es?

Die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) legt einen Grenzwert für Blei von **0,01 mg/l** (Milligramm pro Liter) beziehungsweise **10 µg/l** (Mikrogramm pro Liter) fest.

Sind Bleileitungen vorhanden, wird dieser Grenzwert in der Regel überschritten.

Wird der Grenzwert bei einer Untersuchung nach den Vorgaben der Trinkwasserverordnung überschritten, sind die Hauseigentümer in bestimmten Fällen verpflichtet, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

**Dieses Faltblatt informiert Sie über:**

- mögliche Bleibelastungen im Trinkwasser,
- gesundheitliche Wirkungen von Blei,
- Trinkwasseranalysen,
- Abhilfemaßnahmen und den Grenzwert für Blei im Trinkwasser.

**Haben Sie weitere Fragen?**

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung:

**Gesundheitsamt Bremen**

**Umwelthygiene**

Horner Straße 60-70

28203 Bremen

Telefon: (0421) 361-15513

[umwelthygiene@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:umwelthygiene@gesundheitsamt.bremen.de)

[www.gesundheitsamt.bremen.de/info/trinkwasser](http://www.gesundheitsamt.bremen.de/info/trinkwasser)